

Nachrichten über das Friedrich-Franz-Gymnasium.

Schuljahr 1908-1909.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer.	a. Gymnasium.								b. Realpro- gymnasium.				c. Vor- schule.	
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. O III	R. U III	R. IV.	1.	2.
1. Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	4	4
2. Deutsch	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	9	6
3. Lateinisch	7	7	8	8	8	8	9	9	5	5	5	7	—	—
4. Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch (fac.)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch	2	2	2	3	3	5	—	—	4	5	5	5	—	—
7. Englisch (fac.)	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	3	—	—	—
8. Geschichte	3	2	2	2	2	2	1	1	2	2	2	2	—	—
9. Geographie	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	2	2	1	—
10. Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	4	4	4
11. Naturbeschreibung	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	2	—	2
12. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
13. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	4	—
14. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	2	—	—
15. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—
16. Singen	1	1	1	—	—	1	1	1	1	—	—	1	2	2
Stundenzahl, abgesehen von Turnen, Singen und fakul- tativem Unterricht.	30	30	30	29	30	30	28	26	32	31	31	29	22	16

2. Verteilung des Unterrichtes nach Lehrern und Klassen für das Halbjahr von Michaelis 1908 bis Ostern 1909.

Lehrer.	a. Gymnasium.						b. Realprogymnasium.				c. Vorschule.		Summe d. Std.	Zahl d. tg. Kor.		
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.			II.	
Direktor Dr. Kuthe, Ordinarius von I.	2 Horaz 3 Gesch. 6 Griech.	2 Gesch.													13	1
Superint. Behm	2 Relig.	2 Relig.													4	—
G.-Prof. Dr. Klapp	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	3 Franz.		5 Franz. (ob. m. R. IV)									18	6
G.-Prof. Flander, Ordinarius von G. IIa.	5 Lat. 7 Griech.	6 Lat.													18	3
G.-Prof. Dr. Peters, Ordinarius von G. IIIa.	5 Lat. 3 Deutsch	8 Lat. 2 Deutsch													18	4
G.-Prof. Dr. Bremer.	4 Math. 2 Physik 1 Geogr.	4 Math. 1 Geogr.	4 Math. 1 Geogr.												19	3
G.-Prof. Matz, Ordinarius von G. III b.	3 Deutsch	2 Vergl.	2 Vergl.		8 Lat.				5 Lat.						20	3
Oberl. Brandt, Ordinarius von R. II.									4 Franz. 3 Engl.	5 Franz. (ob. Abt.) 3 u. 3 Engl. 2 Geogr.	3 Deutsch (ob. Abt.)				20	5
Oberl. Dr. Wilbrandt, Ordinarius v. G. IIb.		7 Griech. 2 Deutsch	7 Griech.	3 Gesch.					5 u. 5 Math. 2 Natg. (ob. Abt.)	2 Geogr. 2 Geom. 2 Natg. (c. IV g.)	2 Gesch.				21	4
Oberl. Seiler, Ordinarius v. IV.		2 Gesch.	7 Griech.	8 Lat.					5 Lat. (ob. Abt.)						22	3
Oberl. Dr. Walfr. Ordinarius v. R. IIIa.					1 Natg. 1 Geogr.	2 Natg. (c. m. R. IV)			2 Natg. 5 u. 5 Math. 2 Natg. (c. IV g.)	2 Geogr. 2 Geom. 2 Natg. (c. IV g.)	2 Gesch.				22	3
Oberl. Kruse Ordinarius von V.	2 Hebr. cb. m. IIb	2 Relig. 2 Hebr. (ob. m. IIIa)	2 Relig. 1 Geogr.	4 Math.	2 Geom.				3 Deutsch 2 Relig. 2 Gesch. (unt. Abt.)	2 Gesch.					22	2
Oberl. Giendele.		2 Physik	4 Math. 1 Geogr.	4 Math.	2 Geom.				5 Math. 3 Phys. 1 Geogr.						22	4
W.-Hüßl. Dr. Niekrans. Ordinarius von R. IIb.			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. (ob. m. R. IV)	9 Latein 3 Deutsch 3 Religion.			3 Deutsch 2 Relig. 2 Gesch. (unt. Abt.)	2 Relig. 2 Gesch. (c. IV g.)	1 Geogr.				22	2
W.-Hüßl. Schmidt Ordinarius v. VI.				3 Franz.		9 Latein 3 Deutsch			5 Franz. (u. A.)	3 Deutsch					23	5
W.-Hüßl. Georg. Ordin. v. R. IV.			2 Gesch.	2 Gesch. 2 Disch.	3 Deutsch				5 Lat. (unt. Abt.)	7 Latein.					22	4
Neumann.	2 Zeichn. (2 Zeichn.) (2 Zeichn.) (2 Zeichn.)			2 Zeichn. (2 Zeichn.) (2 Zeichn.)	2 Zeichn. (2 Zeichn.) (2 Zeichn.)	2 Natg. 2 Schreib.			2 Zeichn. (unt. Abt.)	2 Zeichn. c. m. IV g.	4 Schreib.	4 Relig.			24	—
Frahm.				2 Rechn. 2 Geogr.	4 Rechn. 1 Geogr.	4 Rechn. 1 Geogr.			2 Rechnen	4 Rechn. (ob. Abt.)					22	3
Götting, Ordinarius von Vorschule I.	2 Turnen	2 Turnen comb. mit R. II.	2 Turnen		2 Schreib.				2 Turnen comb. mit II. a. b.	2 Turnen					27	—
Prignitz, Ordinarius von Vorschule II.	1 Gesang (comb. m. III. III. R. 2)	(1 Gesang) (1 Gesang)			2 Turnen comb. mit R. IV. 1 Gesang comb. mit R. IV. V. VI.	2 Turnen (1 Gesang)	3 Relig. 2 Geogr. 2 Turnen (1 Gesang)	(1 Gesang)	2 Turnen comb. mit II. a. b.	2 Turnen	2 Turnen (c. m. IV g.) (1 Gesang)	2 Relig. 5 Deutsch 4 Rechn. u. A. 4 Lesen	6 Schreib- Lesen 2 Ansch. (2 Gesang)		27	—

3. Übersicht der während des Schuljahres 1908—1909 durchgenommenen Lehraufgaben.

I. Gymnasium.

Prima: Klassenlehrer Direktor Dr. Kuth e.

Religion, 2 St. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an die Lektüre (Römerbrief und andere einschlägige Teile des neuen Testaments). Wiederholung des Katechismus sowie der Sprüche und Kirchenlieder. Behm.

Latein, 7. St. Horaz, Oden III und IV, Epoden und Satiren in Auswahl. Gelernt sind Od. III 1, 9, 12, 30, IV 2, 3, 7 und einzelne Verse. 2 St. Kuth e. Cicero pro Sestio. Tacitus, Annalen. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd als Klassenarbeiten, meist im Anschluss an die Lektüre, und als Hausarbeiten aus dem Uebungsbuche. Vierteljährlich eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Grammatische und stilistische Wiederholungen. 5. St. Peters.

Griechisch, 6. St. Homer, Ilias B. XI ff. Sophokles, Ajax, Thukydides VI u. VII. Platon, Laches u. Euthyphron. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Uebersetzungen. Kuth e.

Deutsch, 3 St. Der arme Heinrich von Hartmann von Aue, Wolframs Parzival (Auswahl), Lessings Emilia Galotti und Hamburg. Dramaturgie (einige Stücke), Goethes Iphigenie, Kleists Prinz von Homburg und Hermannsschlacht, Heyses Colberg wurden, teils mit Hilfe der Privatlektüre, behandelt. Mitteilungen aus der Literaturgeschichte an der Hand der Lektüre und von Proben aus dem Lesebuche. Kurze Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre. 10 Aufsätze. Matz.

Französisch, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Gelesen wurden Molière, les Précieuses ridicules und Racine, Britannicus. Herrig, la France littéraire. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Klapp.

Hebräisch, 2 St. Grammatik nach dem Lehrbuch von Seffer. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Genesis, Josua und den Propheten. Kruse.

Englisch, 2 St. Einiges aus der Grammatik nach Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Gelesen aus Tendering und Heussi, Englisches Lesebuch. Sprechübungen im Anschluss an Tenderings Gesprächsstoffe oder das Gelesene. Klapp.

Geschichte, 3 St. Neuzeit vom Ausgang der Reformation an. Kuth e.

Geographie, 1 St. Allgemeine physische Erdkunde mit besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas. 2. Hälfte. Bremer.

Mathematik, 4 St. Arithmetische und geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung: Schwierigere quadrat. Gleichungen mit 2 Unbekannten; Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz. — Analytische Geom. der Ebene. Repetitionen; Lösen von arithmet., planimetr., trigon., stereom. und physikal. Aufgaben. 8 häusl. und 8 Klassen-Arbeiten. Bremer.

Physik, 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Bremer.

Gesang, 1 St. Chormelodien, 2 und 3 stimmige Volkslieder. Uebungen für Tenor und Bass. Ausserdem wurde im gemischten Chor gesungen. Prignitz Turnen, 2 St. Götting. Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Secunda und Tertia. Neumann.

Obersekunda: Klassenlehrer Gymnasial-Professor Flander.

Religion, 2 St. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien und Zeitalter der Apostel. Wiederholung des Katechismus, sowie der Sprüche und Kirchenlieder. Behm.

Lateinisch, 7 St. Liv. XXIV u. XXV mit Auswahl. Cic. de imperio Cn. Pompei. Fortgesetzte gramm. Repetitionen, stilist. Unterweisung im Anschluss an Lektüre, Grammatik und schriftliche Arbeiten. Phraseologie nach Müllers Uebungsbuch für Obersekunda; Exercitien und Extemporalien im Zusammenhang mit der Lektüre oder nach Müllers Uebungsbuch. 5 St. Flander.

Verg. Aen. IV und unter Festhalten des Zusammenhangs ausgewählte Teile aus V. VII. VIII. IX. X. XI. XII. 2 St. Matz.

Griechisch, 7 St. Homers Odyssee Buch XIII—XXII. 3 St. Herod. Buch IV—VI mit Auswahl. Plato, Apologie. Gramm. nach Wendt § 295—387, Rep. aus der Formenlehre. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und umgekehrt. 4 St. Flander.

Deutsch, 3 St. Lektüre ausgewählter Dichtungen und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, welche teilweise gelernt und vorgetragen wurden. Litteraturgeschichtliche Besprechungen an der Hand von Kluge's Lehrbuch. Schillers Wallenstein. Kurze Einführung in das Mittelhochdeutsche zum Verständnisse des Nibelungenliedes, von welchem einige Abenteuer gelesen wurden. Dispositionslehre im Anschlusse an die deutschen Aufsätze. Peters.

Hebräisch, 2 St. Nominallehre, Verballehre, Syntax. Lektüre nach Seffer. Kruse (kombiniert mit U. II.)

Französisch, 2 St. Durchnahme oder Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Gelesen wurde neben Wolter, Frankreich II, Monod, les Allemands et les Français. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Klapp.

Englisch, 2 St. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Tenderings Lehrbuch. (Neue Bearbeitung, Ausg. B). Schriftliche Arbeiten (Uebersetzungen oder Diktate) alle 14 Tage. Sprechübungen. Klapp.

Geschichte, 2 St. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Kuthé.

Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Süd- und Südwesteuropa, sowie kursorisch von Afrika. Bremer.

Mathematik, 4 St. Einübung der Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit 2 und mehreren Unbekannten, nebst graphischen Darstellungen; quadratische Gleichungen mit einer und leichtere mit 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen und leichtere Zinseszinsaufgaben. — Berechnung der regulären n-Ecke und des Kreises; algebr. — geom. Konstruktionsaufgaben. Einiges aus der neueren Geometrie. — Ebene Trigonometrie. Lösen von Aufgaben aus allen Gebieten. 8 Haus- und 8 Klassenarbeiten. Bremer.

Physik, 2 St. Im Sommer die Elemente der unorganischen Chemie. — Im Winter die Lehre vom Schall und von der Wärme. Bremer. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit 1. Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Prima und Tertia. Neumann. Turnen, 2 St. Götting.

Untersekunda: Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Wilbrandt.

Religion, 2 St. Alttestamentliche Geschichte mit Lektüre und erklärender Behandlung der betreffenden Schriftabschnitte, bes. Psalmen u. Propheten. Wiederholung des Katechismus sowie einiger Kirchenlieder und Psalmen. Kruse.

Lateinisch, 8 St. Vergils Aeneis I u. II mit Auswahl. 2 St. Matz. Liv. XXV mit Auswahl. Cic. in Cat. I u. III zum Teil. 3 St. Grammatik nach H. J. Müller §§ 132—256 repetiert und teilweise erweitert; aus den übrigen Teilen der Syntax und Formenlehre Repetitionen nach Bedürfnis. Einiges aus der Stilistik nach Müller §§ 264 und ff im Anschluss an die Lektüre und schriftlichen Uebungen, synonymische Sammlungen. Phraseologie nach Ostermann-Müllers Uebungsbuch für Untersekunda. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd im Anschluss an die Lektüre oder nach dem Uebungsbuch. Einige schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. 3 St. Flander.

Griechisch, 7 St. Xenophons Anabasis IV. Hellen. II. mit Auswahl. Homer Od. B. V—VIII 5 St. Grammatik nach Wendt §§ 200—294. Repetition der Formenlehre. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Formenextemporalien. Einige schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. 2 St. Wilbrandt.

Deutsch, 2 St. Es wurden gelesen Schillers Jungfrau v. Orleans, Kleists Prinz Friedrich von Homburg, die Wallenstein-Trilogie. 10 Aufsätze. Wilbrandt.

Französisch, 2 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik II (Artikel, Rektion der Verben, Konjunktiv). Gelesen wurden Abschnitte aus Wolter, Frankreich II und Wershoven, Poésies françaises, woran sich Sprechübungen anschlossen. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Klapp.

Hebräisch, 2 St. Elementar- und Formenlehre (starkes Verb und Verba guttur). Kruse.

Geschichte, 2 St. Griechische Geschichte. Seiler.

Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Südost-Europa sowie von Asien. Bremer.

Mathematik, 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, insbesondere eingekleidete, mit zwei und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen gebrochenen und negativen Exponenten. Ausziehen von Quadratwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken; Logarithmen. — Repetitionen aus den früheren Pensen der Planimetrie. Pythagoreischer Lehrsatz und die sich anschliessenden Sätze; proportionierte Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke und n-Ecke; Proportionen am Kreise; leichtere algebraisch-geometrische Aufgaben, Uebungsaufgaben aus allen Gebieten. 8 Haus- und 8 Klassenarbeiten. Bremer.

Physik, 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewichte und von der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Magnetismus und Reibungselektricität. Giенcke. — Zeichnen, 2 St. s. Obersekunda. Neumann. Gesang, 1 St. Kombiniert mit I. Turnen, 2 St. Kombiniert mit Obersekunda. Götting.

Obertertia: Klassenlehrer Gymnasialprofessor Dr. Peters.

Religion, 2 St. Das Reich Gottes im neuen Testament: Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung der Reden und Gleichnisse und die wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Besprechung des Kirchenjahres und der Gottesdienstordnung. Gelegentliche Wieder-

holung und Besprechung des Katechismus im Anschluss an die Lektüre. Kirchenlieder, Sprüche und Psalmen wurden ebenfalls dabei wiederholt oder neu gelernt nach dem vorgeschriebenen Kanon. Niekrens.

Lateinisch, 8 St. Die Lehre vom Tempus, Modus, Gerundium, Gerundivum, Supinum. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Ostermann. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassen-Arbeit (Exercitien, Extemporalien, Uebersetzungen aus Caesar), 3 St. Lektüre abwechselnd aus Caesar (b. G. IV—VII.) und Ovid (Met. VI. 146—381. VIII. 183—259. 611—724. X. 1—77). Elemente der Prosodie und Metrik. 5 St. Peters.

Griechisch, 7 St. Xenophon's Anabasis II, III u. der Anfang von IV. Grammatik nach Wendt, Verba auf $\mu\epsilon$ und unregelmässige Verba §§ 141—181; Repetition des früheren Kursus. Einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre und die Einübung der Verba. Extemporalien wöchentlich Schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. Seiler.

Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsicks Lesebuch, vorzugsweise Balladen. Im Anschluss daran einiges aus der Poetik. Deklamationen. 9 häusliche und 3 Klassen-Aufsätze. Im Anschluss an diese grammatische Wiederholungen und stilistische Unterweisungen. Peters.

Französisch, 3 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik I, besonders unregelmässige Verba und Pronomina. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, kleine freie Arbeiten). Lektüre aus Strien, franz. Lesebuch, Teil II und Wershoven, Poésies françaises. Memorieren von Gedichten. Sprechübungen in jeder Stunde. Klapp.

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Neuzeit mit Berücksichtigung der mecklenburgischen Geschichte derselben Zeit. S.: Seiler. W.: Georg.

Geographie, 1 St. Deutschland. Giencke.

Mathematik, 4 St. Flächenvergleichung. Verwandlung und Teilung der Figuren. Proportionierte Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Schriftliche Arbeiten. — Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche Arbeiten. Giencke. — Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Prima und Secunda. Neumann. — Turnen, 2 St. Götting.

Untertertia: Klassenlehrer Gymnasialprofessor Matz.

Religion, 2 St. Geschichte des Volkes Israels vom Auszug aus Aegypten bis zur Zeit der Makkabäer an der Hand der Lektüre entsprechender biblischer Abschnitte und leichter Stellen aus den Propheten. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung und Neuaneignung von Kirchenliedern, Sprüchen und Psalmen nach dem vorgeschriebenen Kanon. Niekrens.

Lateinisch, 8 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico I—III. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholung und Vervollständigung der Casuslehre und der Lehre von den Nominalformen des Verbs, vorbereitend Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ostermann, latein. Uebungsbuch IV und H. J. Müllers latein. Schulgrammatik. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, Haus- oder Klassenarbeit. Matz.

Griechisch, 7 St. Lektüre: Xen. An. I. 1—8, 10. Einprägen der Vokabeln und Formenlehre, ohne strenge Beschränkung auf die regelmässige, im Anschluss an die eingeführten Lehrmittel. Wöchentlich eine Klassenarbeit, meist Formen. Wilbrandt.

Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Wiedererzählen nach bestimmten Gesichtspunkten und Disponieren des Gelesenen, Deklamationen, orthographische und grammatische Uebungen, hauptsächlich im Anschluss an die Rückgabe der Aufsätze, 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. I. S.: Matz. W.: Georg.

Französisch, 3 St. Grammatik: Die Formenlehre nach Strien, Schulgrammatik. Lektüre: Strien, Franz. Lesebuch, Teil I. Formextemporalien. Sprechübungen und Erweiterung des Wortschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schmidt.

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation mit Berücksichtigung der mecklenburgischen Geschichte derselben Zeit. I. S.: Seiler. I. W.: Georg.

Geographie, 1 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Einiges aus der math. Geographie. Wulff.

Mathematik, 4 St. Lehre von den Vierecken und vom Kreise. Schriftliche Arbeiten. Einleitung in die Arithmetik. Die vier Spezies und die Elemente der ganzen Potenzen. Schriftliche Arbeiten. Giencke.

Naturgeschichte, 1 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen. Linné'sches Pflanzensystem und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Fortführung des Herbariums — Im Winter: Anthropologie. Wulff. — Zeichnen, 2 St. s. Obertertia. Neumann. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Götting

Quarta: Klassenlehrer Oberlehrer Seiler.

Religion, 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments in Lebensbildern. Erklärung des 1. Artikels. Biblische Geschichte des neuen Testaments: Besprechung der Leidenswoche, des Oster- und Pfingstwunders mit anschliessender Erklärung des 2. und 3. Artikels. Lesen der entsprechenden biblischen Abschnitte. Wiederholung des 1. und 3. Hauptstücks. Gesänge und Sprüche wurden ebenfalls wiederholt oder neu gelernt nach dem vorgeschriebenen Kanon. Niekrens.

Lateinisch, 8 St. 1. Lektüre: Ein grosser Teil der Lesestücke aus Ostermanns lat. Uebungsbuch für Quarta. 2. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Casuslehre und vorbereitend einiges aus der Lehre vom Verbum nach dem Uebungsbuch von Ostermann. Abwechselnd wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Formextemporalien. Seiler.

Deutsch, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Uebung in der Wiedergabe des Gelesenen, Deklamationen, orthographische und grammatische Uebungen (einfacher und zusammengesetzter Satz), Interpunktion. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Monatlich ein Diktat. I. S.: Schilling. I. W.: Georg.

Französisch, 5. St. mit Real IV. Mündliche Uebungen, Grammatik und Lektüre nach Strien, franz. Lesebuch, Teil I. Alle acht Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Klapp.

Geschichte, 2 St. Kurzer Ueberblick über die orientalische Geschichte. Griechische Geschichte und römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches. Wilbrandt.

Geographie, 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Mathematische Geographie. Frahm.

Mathematik, 2 St. Lehre von den Linien, Winkeln und Parallelen. Kongruenz der Dreiecke und einfache geometrische Oerter. Fundamentale Uebungsaufgaben. Giencke.

Rechnen, 2 St. Wiederholung der gemeinen und dezimalen Brüche, die allgemeine Prozent-, Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung. Frahm.

Naturgeschichte, 2 St. mit R. IV. Im Sommer: Botanik, Uebungen im Beschreiben und Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen. Einübung des Linné'schen Systems. Anlegung eines Herbariums. — Im Winter: Zoologie Uebersicht der Wirbeltiere. Eingehende Betrachtung der wirbellosen Tiere. Wulff.

Zeichnen, 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Farbübungen Neumann. — Gesang, 1 St. Repetition der bekannten und Einübung neuer Choralmelodien. Notenlesen und Singen nach Noten. Belehrungen über die Tonleitern und Taktarten. Singen ein- und zweistimmiger Volkslieder. Die besten Stimmen singen im gemischten Chor. Prignitz. — Turnen, 2 St. Prignitz.

Quinta: Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Niekrens.

Religion, 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Römheld. Wiederholung des 1. und 2., Erklärung des 3. Hauptstücks mit den dazu gehörigen Sprüchen. 8 Gesänge wurden neu gelernt, die früher gelernten wiederholt. Niekrens.

Lateinisch, 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Neu durchgenommen wurden die Deponentia, die unregelmässigen Verben, Pronomina, Adverbia, Zahlwörter, Komparation, acc. e. inf., part. con. u. abl. abs. nach Ostermanns lat. Uebungsbuch für Quinta. Abwechselnd wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Daneben Formenextemporalien. Niekrens.

Deutsch, 3 St. Das grammatische Pensum der Sexta wurde wiederholt. Satzlehre. Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Einteilung der Nebensätze. Lehre von der Interpunktion. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für V. Uebungen im Wiedererzählen, in der Angabe des Inhalts, sowie im Disponieren des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat über die Rechtschreibung. Zuletzt kleinere Aufsätze. Niekrens.

Geschichte, 1 St. Deutsche Sagen und historische Biographien aus der deutschen und mecklenburgischen Geschichte. Frahm.

Geographie, 2 St. Deutschland. Einiges aus der mathematischen Geographie. Frahm.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der biologischen Kenntnisse. Berücksichtigung der einfachsten Klassen des Linné'schen Systems. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. Neumann.

Rechnen, 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche. Die Dezimalbrüche. Regel-detri. Leichte Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. Frahm.

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schreiben von Rechnungen, Quittungen, Schuld- und Dienstscheinen, Geschäftsbriefen etc. Götting. — Zeichnen, 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Farbübungen. Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit IV. — Turnen, 2 St. Prignitz.

Sexta: Klassenlehrer Schmidt.

Religion, 3 St. Alttestamentliche Geschichten nach Römheld; das 1., 2. und 3. Hauptstück werden wiederholt, Erklärung des 1. Hauptstücks. Ausserdem sind gelernt und besprochen die 78 Sprüche nach Wiese zum 1. Hauptstück und 12 Kirchenlieder und noch einzelne Gesangverse. Prignitz.

Lateinisch, 9 St. Besprechung und Einübung der regelmässigen Formenlehre und der im Uebungsbuche verworbenen syntaktischen und stilistischen Regeln. Uebersetzt wurden fast alle Stücke aus dem Uebungsbuch I. Teil und alle Stücke aus dem II. Teil. Die zugehörigen Vocabeln wurden gelernt und häufig wiederholt. Uebungen im Konstruieren in jeder Stunde. Stehend waren häusliche und schriftliche Uebersetzungsaufgaben. Schmidt.

Deutsch, 3 St. Ausgedehnte Lektüre aus dem Lesebuch mit Besprechung und Wiedererzählen. Einiges aus der Konjugation und Declinat. Formenlehre; der einfache Satz, Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Deklamationsübungen an den als Konon ausgewählten Gedichten. Wöchentlich ein Diktat im Anschluss an die Lektüre oder besprochene Regeln der Rechtschreibung Schmidt.

Geschichte, 1 St. Griechische und römische Sage. Frahm.

Geographie, 2 St. Einführung in das Verständnis von Karte und Globus. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Kurze Uebersicht über die Erdteile. Prignitz.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanische Betrachtung von Pflanzen mit einfachen, leicht zu zergliedernden Blüten und Früchten. Morphologische Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie. Säugetiere und Vögel. Neumann.

Rechnen, 4 St. Die 4 Spezies in gemeinen Brüchen und in Verbindung damit die einfachen Dezimalbrüche. Frahm. — Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit IV. — Turnen, 2 St. Prignitz.

II. Realprogymnasium.

Sekunda: Klassenlehrer Oberlehrer Brandt.

Religion, 2 St. Leben Jesu und die christliche Sittenlehre im Anschluss an Bergpredigt und andere Abschnitte des neuen Testaments. Apostolisches Zeitalter. Ueberblick über die gesamte Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Haupttatsachen und der Unterscheidungslehren. Repetition von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. Kruse.

Lateinisch, 5 St. Grammatik: die Lehre von den Nominalformen des Verbums. Wiederholungen früherer Pensä. Mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch. Monatlich zwei Klassenarbeiten und eine häusliche Arbeit. Lektüre aus Caesar b. G. V und VI und Ovid Met. I 748—779, II 1—168. Elemente der Prosodie und Metrik. 2 St. Matz.

Deutsch, 3 St. Lektüre von Prosastücken und Balladen aus Hopf und Paulsicks Lesebuch, Schillers Glocke, Götz von Berlichingen, Wilhelm Tell, Prinz Friedrich von Homburg, Minna von Bornholm, Hermann u. Dorothea. Sieben häusliche und drei Klassen-Aufsätze. Im Anschluss daran stilistische und grammatische Unterweisungen. Deklamationen. Kruse.

Französisch, 4 St. Grammatik: Strien, Schulgr. §§ 106—206 und Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lektüre: Strien, Lehrbuch II B und Wolter Frankreich II. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene, auch an die „Französische Erzählung“ von Lage. Brandt.

Englisch, 3 St. Grammatik: Dubislaw und Boek §§ 125—225 und Wiederholung der §§ 71—125 und der Formenlehre, Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Dubislaw

und Boek, Lese- und Uebungsbuch und Dickens, Christmas Carol. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene, auch an die „Englische Erzählung“ v. Lage, Brandt.

Geschichte, 2 St. Neue Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der mecklenb. Geschichte Kruse.

Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Deutschland Mathematische Geographie. Giencke.

Mathematik, 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen. — Geometrie: Proportionen am Kreise. Ausmessung der regulären Vielecke und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und des gleichschenkligen Dreiecks. Elemente der Stereometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Giencke.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanze. Eingehende Betrachtung der Sporenpflanzen. Im Winter: Anthropologie mit Anweisungen über Gesundheitspflege. Wulff. — Physik, 3 St. Die wichtigsten Tatsachen und Erscheinungen aus dem Gesamtgebiete der Physik. Giencke. — Zeichnen, 2 St. Zeichnen von Natur- und Kunstformen. Uebungen im Malen nach farbigen Gegenständen. Persp. Uebungen. Darstellung einfacher Körper mit Schnitten und Abwicklungen. Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit I. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Sekunda. Götting.

Tertia: Klassenlehrer der Obertertia Oberlehrer Dr. Wulff, der Untertertia Oberlehrer Kruse.

Religion, 2 St. Repetition der ersten drei Hauptstücke. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Amt der Schlüssel. Wiederholung von Sprüchen und Gesängen. Die für 3b vorgeschriebenen Gesänge und Sprüche werden neu gelernt. Bibelkunde. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Ordnung des Kirchenjahres. Kruse.

Lateinisch, 5 St. a. Obertertia: Gramm. 2 St. Repetitionen aus der Formen- und Kasuslehre. Grundzüge der Lehre vom Tempus und Modus nach Müller, lat. Schulgrammatik, dazu mündliches Uebersetzen aus Ostermanns lat. Uebungsbuch IV. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Lektüre: 3 St. Caesar de bello Gallic. III–IV. Seiler. — b. Untertertia: Gramm. 2 St. Vervollständigung der Kasuslehre und der Lehre vom Infinitiv und Partizip nach Müller, lat. Schulgrammatik nebst Repetitionen aus der Formenlehre, dazu mündliches Uebersetzen aus Ostermanns lat. Uebungsbuch IV. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Lektüre: 3 St. Caesar de bello Gallico I. Im Sommer: Schilling. Im Winter: Georg.

Deutsch, 3a, 3 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia: die poetische Lektüre trat allmählich immer mehr in den Vordergrund (besonders Balladen), im Anschluss daran Belehrungen über die Hauptgattungen der Dichtkunst. Schillers Wilhelm Tell. Homers Ilias in deutscher Uebersetzung. Deklamation. Stilistische Unterweisungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Wilbrandt. — 3b, 3 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia. Hauptgattungen der Dichtkunst. Deklamation. Wiedererzählen nach bestimmten Gesichtspunkten und Disponieren des Gelesenen. Orthographische und grammatische Uebungen im Anschluss an 12 Aufsätze, 3 in der Klasse. Kruse.

Französisch, 5 St. a. Obertertia: Grammatik: Strien, Schulgr. §§ 148—230 und Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale od. thème. Lektüre: Strien, Lehrbuch II B. Le Consertit von Ereckmann-Chatrian. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene. Erweiterung des Wortschatzes durch die „Französische Erzählung“ von Lage. Deklamationsübungen. Brandt. — b. Untertertia: Lektüre, Grammatik und mündliche Uebungen nach Strien, Lesebuch für Gymn. Teil I u. Strien, Schulgrammatik B. Wöchentlich bis Michaelis abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium, später hauptsächlich Klassenarbeiten. Einprägung des Vokabelschatzes, zum Teil mit Hilfe von: Manuel de la conversation v. B. Egal. Schmidt.

Englisch, 3 St. a. Obertertia: Grammatik: Dubislav und Boek §§ 71—124 und Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lektüre: Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch und The Settlers v. Marryat. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene. Erweiterung des Wortschatzes durch die „Englische Erzählung“ von Lage. Deklamationsübungen. Brandt. — b. Untertertia: Grammatik, mündliche Uebungen und Lektüre nach Dubislav und Boek, Elementarbuch. Alle 8 Tage ein Extemporale. Brandt.

Geschichte, 2 St. Deutsche und mecklenburgische Geschichte bis zur Reformation und Repetition der römischen Geschichte. Kruse.

Geographie, 2 St. Europa ausser Deutschland. Brandt.

Mathematik, 5 St. a. Obertertia: Arithmetik 3 St. Faktorenzerlegung. Heben der Brüche. Addition und Subtraktion der Brüche. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. 20 Reinschriften und Klassenarbeiten. Geometrie, 2 St. Repetition früherer Pensa. Pythagoräischer Lehrsatz mit den sich anschliessenden Sätzen. Lehre von der Proportionalität der Linien und von der Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. 10 Reinschriften und Klassenarbeiten. Wulff. — b. Untertertia: Arithmetik: Die 4 Spezies, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Zerlegen in Faktoren. 20 Reinschriften und Klassenarbeiten. Geometrie: Repetition des Pensums von Quarta, der Kreis, die Gleichheit der ebenen Figuren, von der Ausmessung der geraden Linien und der ebenen Figuren. 10 Reinschriften und Klassenarbeiten. Wulff.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches und natürliches Pflanzensystem. Uebungen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen. Fortführung des Herbariums. Im Winter: Mineralogie. Wulff — Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen. Geometr. Zeichnen. Projektionen. 1 St. Neumann. — Turnen, 2 St. Götting.

Quarta: Klassenlehrer Georg.

Religion, 2 St. Komb. mit IVg. Niekrens.

Lateinisch, 7 St. 1. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre. (Formenextemp.) Kasuslehre und die Anfänge der Lehre vom Verbum nach Müller, lat. Schulgramm., im Anschluss an Ostermanns lat. Übungsbuch III. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. 2. Lektüre: Lesestücke aus Ostermanns lat. Übungsbuch. Im Sommer: Schilling. Im Winter: Georg.

Deutsch, 3 St. Lektüre: Besprechung und Wiedererzählen von Stücken des Lesebuchs. Deklamationsübungen am Kanon der zu lernenden Gedichte. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Repetition und Ausbau der Satzlehre. Interpunktionslehre, Wiederholung der Rechtschreibung. Diktate. Schmidt. — Französisch, 5 St. Kombiniert mit IVg. Klapp — Geschichte, 2 St. Im Sommer griechische Geschichte bis 301; im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr. Kruse — Geographie, 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Einiges aus der mathematischen Geographie. Frahm.

Mathematik, 4 St. Geometrie 2 St. Lehre von den Linien und Winkeln, von den Parallelen, von den Drei-, Vier- und Vielecken. Aufgaben über das Zeichnen von Linien und Winkeln und damit zusammenhängende Aufgaben. Konstruktionsaufgaben von Dreiecken. Im Winter 8 Reinschriften. Wulff. — Rechnen, 2 St. Wiederholung der gemeinen Brüche und der Dezimalbrüche. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung. Leichtere Aufgaben aus der Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Monatlich eine Reinschrift und Klassenarbeit. Frahm. — Naturgeschichte, 2 St. Kombiniert mit IVg. Wuiff. — Zeichnen, 2 St. Kombiniert mit IVg. Neumann. — Gesang, 1 St. und Turnen, 2 St. Kombiniert mit IVg. Prignitz.

III. Vorschule.

1. Klasse: Kursus zweijährig. Klassenlehrer Götting.

Religion, 4 St. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Röhheld. Das 1., 2. und 3. Hauptstück, 30 Sprüche, 8 Kirchenlieder und noch einzelne Gesangverse wurden gelernt. Götting.

Deutsch, 5 St. Nach Stolte, Lehrgang, Stufe I u. II: Der einfache Satz, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Verhältniswort, Zeitwort. Zu jeder Stunde eine häusliche schriftliche Arbeit. Wöchentlich zwei Diktate. Götting.

Lesen, 4 St. Aus dem Lesebuche für Septima von Paulsiek. Götting.

Rechnen, 4 St. Nach Segger, Rechenbuch für die Vorschule. Heft II und III. I. Abteilung: Frahm, II. Abteilung: Götting. — Geographie, 1 St. Heimatskunde. Niekrens. — Schreiben, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift. Neumann. — Gesang, 2 St. Notenlesen, Uebungen im Singen nach Noten; ca. 30 Choralmelodien und mehrere Turn- und Volkslieder wurden eingeübt. Prignitz.

2. Klasse: Kursus einjährig. Klassenlehrer Prignitz.

Religion, 4 St. Ausgewählte biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Die 10 Gebote, das Vaterunser und einige Sprüche gelernt. Neumann.

Schreiblesen, 6 St. Nach Bangerts Fibel und später nach Dietleins deutscher Fibel. 2. Stufe des Schreiblesens. Abschreiben der Lesestücke und Schreiben nach Diktat. Dingwort, Eigenschaftswort und Zeitwort. Prignitz. — Anschauung, 2 St. Besprechung von Bildern und Gegenständen aus der Umgebung. Prignitz. — Rechnen, 4 St. Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1—100. Nach Segger. Prignitz. — Gesang, 2 St. Kombiniert mit Klasse 1.

Turnspiele. Im Sommer wurden einmal wöchentlich in 2 Stunden Turnspiele betrieben unter Leitung der Turnlehrer Götting und Prignitz.

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1908 bis Ostern 1909 für die deutschen Aufsätze bearbeitet worden sind.

I. Im Gymnasium.

In **Prima**: 1. Die Segnungen der modernen Verkehrsmittel. 2. Der arme Heinrich. Ein Lebens- und Charakterbild. 3. a. Nicht die Gewalt der Arme noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Siege erringt. b. Not entwickelt Kraft. 4. a. Wie kommt Parcival durch Einfalt und Zweifel zum Seelenfrieden? (Klassen-Arbeit). b. Parcivals Lebensgang. (Klassen-Arbeit). 5. a. Der Einfluss des Klimas auf den Menschen. b. Kleine Ursachen, grosse Wirkungen. 6. Schillers „Kampf mit dem Drachen“ und Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“. 7. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. (Klassenarbeit). 8. a. Hat Emilia Galotti eine Schuld? b. Odoardo Galotti. 9. Goethes Jphigenie, Akt 1: Gedankengang und Stellung im Aufbau des Stückes. 10. Für b. Goethes Jphigenie eine Tragödie? Für die Abiturienten: Inwiefern hat Lessing mit Friedrich dem Grossen zur Wiedererweckung des deutschen Nationalgefühls beigetragen?

In **Ober-Sekunda**: 1. Durch welche Mittel schmückt der Dichter seine Sprache? 2. Wie zeigt Aeneas beim Fall Trojas sich als *vir pietate insignis*? 3. Die Bedeutung der Seen für die Schönheit der Landschaft. 4. *Nemo ante mortem beatus*. (Klassenarbeit). 5. Es fällt kein Meister vom Himmel. 6. Prinz Friedrich von Homburg gegenüber seiner Verurteilung. 7. Wallenstein „des Lagers Abgott.“ (Klassen-Arbeit). 8. Was hat Parchim von der Elde? 9. Wodurch hat Schiller, wie er es im Prolog verspricht, Wallenstein unserm Herzen näher gebracht? (Klassen-Arbeit). 10. Oktavio Pikkolomini im Konflikt der Pflichten.

In **Unter-Sekunda**: Die Kyreer (Charakteristik derselben nach der Anabasis). 2. Wie werden in Lessings Nathan die drei Religionskreise miteinander in Beziehung gesetzt? 3. Xenophon erzählt seine Erlebnisse am Kentritesfluss. 4. Odysseus Fahrt auf dem Flosse. (Klassenaufsatz). 5. Aus welchen Gründen schrieb Schiller seinen Prolog zur Jungfrau von Orleans? 6. Hat Kottwitz mit seiner Verteidigung der Tat des Prinzen von Homburg recht? 7. Die Doppelhandlung in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 8. Wie gewinnt Odysseus die Gunst der Nausikaa? (Klassenaufsatz). 9. „Der Graf von Habsburg“ von Schiller verglichen mit Homers Odyssee VIII, 62—103. (Klassenaufsatz). 10. Noch nicht bestimmt.

In **Obertertia**: 1. Lebensbeschreibung. 2. Rom eine Tochterstadt Trojas. 3. Welchen Nutzen brachte Caesar die schnelle Meldung des Legaten Cicero vom Abzug der Gallier? 4. Was ich bei einem Ferien-Ausflug beobachtete. 5. Warum gewährt Dionys Damon die erbetene Frist? (Klassenarbeit). 6. Prinz Friedrich von Homburg. 7. Wie beweisen wir die Kugelgestalt der Erde? 8. Philemons Garten. (Klassenarbeit). 9. Wie schützen wir uns gegen die Unannehmlichkeiten des Winters? 10. Womit begründeten die Gallier ihre Anklage wegen Verrats gegen Vereingetorix, und wie verteidigte sich dieser? 11. Die Treulosigkeit der Gallier. 12. (Klassenarbeit). Noch nicht bestimmt.

In **Untertertia**: 1. Egil und Wilhelm Tell. 2. Die beiden Gedichte „Der blinde König“ und „Das Schloss am Meer.“ 3. Warum lieben wir unser Vaterland? 4. Hochmut kommt vor dem Fall. (Nach Uhlands „Glück von Edenhall“). 5. Cäsar versucht die Helvetier zu überrumpeln, aber es misslingt ihm. 6. Vom Nutzen des Wassers. (Klassenarbeit). 7. Belsazar. (Nach Heinrich Heine.) 8. Die Schlacht auf dem Lechfelde. 9. Ein Tag aus dem Leben

Rudolfs von Habsburg. (Klassenaufsatz). 10. Ein Schultag. Wahrheit und Dichtung. (In Briefform.) 11. Der Hirt erzählt seinen Kindern den Ueberfall im Wildbad. 12. Des Sängers Fluch. (Klassenaufsatz).

In **Real-Sekunda**: 1. Der rechte Arbeiter. 2. Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. 3. Wie sind die auf dem Rütli gefassten Beschlüsse zur Ausführung gekommen? 4. Jesus und die Pharisäer in Galiläa. 5. Die Schweizer unter dem Druck der Vögte (Klassenaufsatz). 6. Die Schlacht bei Fehrbellin nach Kleist's „Prinz Friedrich von Homburg“. 7. Berlichingen und Weislingen. (Klassenaufsatz). 8. Der Einfluss der Natur auf den Menschen. 9. Tellheim und Riecaut. 10. Hermanns Heimat (nach Goethes Hermann und Dorothea). (Prüfungsaufsatz).

In **Obertertia** (real.): Die Taten Cäsars in Gallien im ersten Kriegsjahre. 2. Baldurs Tod. 3. Der Schatz in der Edda und im Nibelungenliede. 4. Welche besonderen Anlässe treiben die Schweizer zu dem Entschluss, einen Bund gegen die Vögte zu stiften? (Klassenarbeit). 5. Die Beschreibung eines Sommerausfluges. (Briefform). 6. Unsere diesjährige Theaterfahrt. 7. Welche Gedanken und Empfindungen gibt Claudius in seinen Gedichten „Abendlied eines Bauersmanns“ und „die Sternsteherin“ Ausdruck? 8. Der Zweikampf des Paris und Menelaos. (Klassenarbeit). 9. Des Pribislav letzte Erhebung. 10. Der Tod des Patroklos. 11. Die nähere Umgebung Parchims. (Klassenarbeit). 12. Noch nicht bestimmt.

In **Untertertia** (real.): Die Burg Edenhall. 2. Der Mai. 3. Der Graf von Limburg wird zum Erbschenken ernannt. (Klassenaufsatz). 4. Tierleben in Afrika. 5. Auf der Dingstätte. 6. Die ersten Stadtansiedelungen in Deutschland. 7. Die Wanderung eines Wassertropfens. 8. Wer ausharret, wird gekrönt. (Klassenaufsatz). 9. Der Sonnenberg. 10. Graf Eberhard und sein Sohn Ulrich. 11. Deutsche Treue. 12. Die alte Waschfrau. (Klassenaufsatz.)

I. 4. Verz. der Lehrbücher, welche im Schuljahr 1908|1909 gebraucht sind.

	Gymnasium.		Real- progymn.		Gymnasium		Real- progymn.	
	5	4	4	3				
1. Bibel		4 3b 3a 2b 2a	1	2	27. v. d. Lage, Manual of conversation		2a 1	3a 2
2. Mecklenburgisches Gesangbuch	6	4 3b 3a 2b 2a	1	2	28. Tendinger, Lehrb. d. engl. Sprache		2b 2a 1	
3. Katechismus	6	4 3b 3a	1	2	29. Seifer, Hebräisches Elementarbuch			
4. Römhild. bibl. Geschichte	6	4 3b 3a	1	2	30. Kapff-Ableiter, Hebr. Vokabular			
5. Zahn, bibl. Geschichte	6	4 3b 3a	1	2	31. Hebräische Bibel	6	4 3b 3a 2b 2a 1	4 3 2
6. Hollenberg, Hilfsbuch		4 3b 3a	1	2	32. Timm, Turnlieder	6	4 3b 3a 2b 2a 1	4 3 2
7. Novum testamentum graece		4 3b 3a	1	2	33. Bardey, Aufgaben. Neue Ausgabe		2b 2a 1	
8. Wiese, Sprachbuch	6	4 3b 3a	1	2	34. Greve, Logarithmen			
9. Wendt, Deutsche Satzlehre	6	4 3b 3a	1	2	35. Müller, Mathematik auf Gymn. u.			
10. Regeln u. W. f. d. d. Rechtschreibung	6	4 3b 3a 2b 2a 1	1	2	Realsch. A. I.	4	4 3b 3a 2b	4 3
11* Hopf u. Paulsiek, Lesebuch	6	4 3b 3a 2b 2a 1	1	2	Realsch. A. II.			
12. Kluge, deutsche Literaturgesch.	6	4 3b 3a 2b 2a 1	1	2	37. Müller-Pietzger, Rechenbuch A.	6	4 3b 3a 2b 2a 1	2
13. Müller, Lat. Schulgr. Ausg. B.	6	4 3b 3a 2b 2a 1	1	2	38. Sumpf, Grundriss der Physik		2b 2a 1	4 2
14** Ostermann-Müller, Ueb.-Buch	6	4 3b 3a 2b 2a 1	1	2	39. Gerlach, Leitfaden f. d. U. f. d. Chem.		2a 1	
15. Wendt, Griech. Grammatik		3b 3a		2	40. Baenitz, Botanik	6	4 3b	4 3 2
16. Kuthe, Xen. Anabasis etc.		4 3b	4	3b	41. Baenitz, Zoologie	6	4 3b	4 3 2
17. Stoppel, Wichtigste Vokabeln.		3a		3a	42. Lübstorff, Pflanzenatb.			
18. Strien, Franz. Lesebuch I.		3b 3a 2b 2a		3	43. Bail, Mineralogie			
19. Strien, Franz. Lesebuch Teil II.		3a 2b		3	44. Schoene, Mythen und Sagen			
20. Strien, Schulgramm. d. franz. Spr.		3a 2b		3	45. Endemann-Stutzer, Andri's Grund-			
21. Egal, Manuel de la conversation				3a	riss der Geschichte (I-V)	4	4 3b 3a 2b 2a 1	4 3 2
22. Wershoven, Poésies françaises				3b	46. Wohlrab, Altclass. Realien		3a 2b 2a 1	
23. Dubislav u. Boek, Elem. d. engl. Spr. B.				3a	47. Wagner, Bilder a. d. mecklenburg.			
24. Dubislav u. Boek, Lese- u. Ueb.-Buch				3a	Geschichte u. Sagenwelt	6	4 3b 3a	4 3 2
25. Dubislav u. Boek, Engl. Schulgr.				3a	48. Seyferth, Leitf. d. Erdk. I. II. III.	5	4 3b 3a 2b 2a 1	4 3 2
26. Gropp u. Hausknecht, Sammlung engl. Ged				3a	49. Diercke, Schulatlas f. d. unt. Kl.	6	5	5

Als Lexika werden empfohlen: *Georges*, oder *Heinichen VIII*, Aufl. lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch. *Benseler*, *Gemoll* oder *Menge-Güthling*, griechisch-deutsch. *Sachs* oder *Thibaut*, französisch-deutsch und deutsch-französisch. *Muret-Sanders* oder *Thieme*, englisch-deutsch und deutsch-englisch. *Fürst* oder *Gesenius*, hebräisch-deutsch. — Als Atlanten: *Putzer*, historischer Atlas, *Diercke*, Schulatlas.

Von *Caesar de bell. Gall.* wird nur der Teubnersche Schultext von Schmalz gebraucht. Für die übrigen Schriftsteller werden die Ausgaben von den Fachlehrern bestimmt. — Beschmutzte oder beschriebene Exemplare werden nicht geduldet.

*) In VI. V. IV. wird die Grotische Ausgabe, in III. II. I. die Mittlersche Ausgabe benutzt.
**) Von Teil I. 2. 3. wird in VI. V. IV. die Ausgabe B (ohne Formenlehre) benutzt, von Teil 4 die getrennte Ausgabe.

II. Verfügungen des Grossherzoglichen Ministeriums.

1. Ferienordnung für das Jahr 1909.

	Letzter Schultag vor den Ferien:	Erster Schultag nach den Ferien:
Ostern:	Freitag, den 2. April;	Dienstag, den 20. April;
Pfingsten:	Freitag, den 28. Mai;	Donnerstag, den 3. Juni;
Hundstage:	Freitag, den 9. Juli;	Dienstag, den 17. August;
Michaelis:	Freitag, den 24. September;	Dienstag, den 5. Oktober;
Weihnachten:	Dienstag, den 21. Dezember;	Donnerstag, den 6. Januar 1910.

Am Tage des Schulschlusses sind die sämtlichen Unterrichtsstunden jedesmal unverkürzt zu erteilen.

2. Bestimmungen betreffend die Versetzung der Schüler. (Wiederholt.)

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urtheil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend zusammengefasst werden.

§ 4. Im allgemeinen ist das Prädikat „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber nicht ausreichende Leistungen in dem einen oder andern Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urtheile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben, sowie die sonstigen Schulleistungen des Schülers seine Gesamtreife gewährleisten und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Die Versetzung ist aber dann nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

1. für die Gymnasien:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

2. für die Realgymnasien bzw. das Realprogymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik (Rechnen).

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahrs eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen kann.

3. Im Auftrage des Ministeriums ist in der Sandmeyerschen Hofbuchdruckerei in Schwerin eine Zusammenstellung der Berechtigungen der höheren Lehranstalten im Grossherzogtum Mecklenburg-Schwerin erschienen, auf die die Eltern unserer Schüler hingewiesen werden. (Wiederholt.)

4. Entsprechend der Verfügung vom 10. Oct. 1907 sind die Schüler der Prima über die ungünstigen Aussichten, welche das juristische Studium bietet, belehrt worden.

III. Chronik.

1. Schulfestlichkeiten. Am 9. April 1908 fand die Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich Franz statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Kruse.

Der Turnerausflug fand am 1. Juni, der Schulausflug am 23. Juni statt.

Das Sedanfest feierte die Schule in gewohnter Weise am 2. Sept. durch ein Schau- und Wettturnen. Dem wiederum in dankenswerter Weise von der Stadt gestifteten Preis, ein silbernes Kreuz am schwarz-weiss-roten Bande, erhielt der Oberprimaner Wilh. Paetow, die übrigen Preise, Bücher und Eichenkränze, erhielten die besten Turner aus verschiedenen Klassen.

Die Feier des heiligen Abendmahles, welches für die Lehrer und konfirmierten Schüler von Herrn Superintendent Behm in der St. Georgenkirche abgehalten wurde, hat am 12. September stattgefunden.

Am 17. October fand für Schüler der Gymnasien Mecklenburgs im Grossherzoglichen Hoftheater eine Vorstellung von Kleist, Prinz Friedrich von Homburg, statt.

Am 27. Januar 1909 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers durch die Vorführung der Festkantate mit verbindender Deklamation „Die Zollern und das Reich“ von Winkler und Zuschneid gefeiert.

2. Personalnachrichten. Aus dem Lehrerkollegium schieden Ostern 1908 die Herren Oberlehrer Werner und Winter und Herr Kandidat Hoppenrat. Herr Oberlehrer Werner folgte einer Berufung an die Oberrealschule in Kiel, Herr Oberlehrer Winter wurde nach Ludwigslust versetzt. Neu traten als wissenschaftliche Hilfslehrer ein die Herren Giencke, Dr. Niekrens und Schmidt. Herr Giencke wurde nach Abschluss seiner Vorbereitungszeit Mich. 1908 zum Oberlehrer ernannt. Herr Schilling verliess uns zu Michaelis, um seiner Dienstpflicht zu genügen. Zu seiner Vertretung trat Herr Georg als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein.

Am 23. Mai starb an Blinddarmentzündung der Unterprimaner Paul Nebeck, einer unserer besten Schüler, der bei Lehrern und Schülern in gleicher Weise beliebt war. Eine gemeinsame Trauerfeier vereinigte uns alle in der Turnhalle am Sarge des Entschlafenen, bevor wir ihm, der in die Heimat überführt wurde, das letzte Geleit gaben.

3. Reifeprüfungen. Die mündlichen Reifeprüfungen fanden unter Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Strenge am 1. u. 2. März 1909 statt.

4. Stipendienfonds. Das Vermögen desselben betrug Ende 1908 2612,96 Mark, das der Gerlachstiftung 1100 Mk.

5. Gymnasial-Witwen- und Waisenkasse. Das gegenwärtige Vermögen beträgt nach dem Kurswert vom 31. Dezember 1908: 17617,12 Mk. (nach dem Nennwert: 18032,32 Mk.) Es betrug Ende des Jahres 1907: 17020,28 (17486,48) Mk. Es hat sich also vermehrt um 596,84 (545,84) Mk. — An Pensionen wurden 600 Mk. an 3 Witwen gezahlt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Verzeichnis der Schüler. (Bestand vom 1. Februar 1909.)

(Der Ortsname zeigt den Wohnsitz des gesetzlichen Vertreters an. Wo er fehlt, wohnt derselbe in Parchim.)

Prima.

a.

1. Hans Geitmann.
2. Adolf Wesenberg.
3. Wilhelm Paetow aus Gammelin.
4. Gottfried Mau.
5. Walter Klatt aus Klütz.
6. Georg Bolle aus Berlin.

b.

1. Rudolf Prestien.
2. Arnold Maercker aus Vipperow.
3. Hermann Zülch.
4. Wilhelm Eberhard aus Neustadt.
5. Kurt Stüdemann.
6. Kurt Elkan.
7. Walter Abel aus Gischow.

Obersekunda.

1. Erich Stüwe aus Alt-Jabel.
2. Willi Sabban aus Picher.
3. Rudolf Lehmann.
4. Franz Schumann aus Karstädt.
5. Friedrich Rohde.
6. Ludwig Wilbrandt aus Damm.
7. Johannes Mau aus Ludwigslust.
8. Wilhelm Brumm aus Picher.
9. Walter Wagener aus Spornitz.
10. Johannes Crull.
11. Karl Griewank.
12. Johann Pingel.
13. Fritz Tiedemann.
14. Herbert Gramckow.

Untersekunda.

1. Joachim Ehmcke.
2. Fritz Götting.
3. Fritz Schubart.
4. Hans Korth aus Karstädt.
5. Walter Wendt.
6. Hans Bötticher.
7. Heinrich Poll.
8. Rudolf Burmeister aus Zieslütbe.
9. Erich Prestien.
10. Heino Ehrcke.
11. Wilhelm Franck.
12. Wilhelm Schmidt.
13. Erich Scharlau.
14. Wilhelm Schlee aus Crivitz.
15. Wilhelm Meincke aus Slate.
16. Albert Boddien.
17. Ulrich Bech aus Dobbertin.
18. Joachim Harloff.
19. Emil Möller aus Bresegard.
20. Josias Schmidt aus Vipperow.
21. Karl Fischer.

Real-Sekunda.

1. Erwin Kähler aus Zurow.
2. Karl Ludwig Ebert.
3. Eckart Behrens.
4. Otto Voss.
5. Karl Timm aus Herzfeld.

Gymn.-Ober-Tertia.

1. Helmut Grage.
2. Erich Meyer aus Bresch.
3. Udo Hennings.
4. Hermann Bruns.
5. Alfred Müller.
6. Otto Lange aus Putlitz.
7. Fritz Poll.
8. Ernst Claasen.
9. Helmuth Pfaff aus Vilz.
10. Otto Wanckel.
11. Albert Howitz.
12. Paul Fürneisen.
13. Karl Schröder.
14. Otto Krüger aus Thürkow.
15. Karl Wagener aus Spornitz.
16. Hans Köhler.
17. Detlev Wilbrandt aus Damm.
18. Walter Mendt aus Hamburg.
19. Helmut Radloff.
20. Wilhelm Porath.

Real-Ober-Tertia.

1. Hermann Studt aus Gadebusch.
2. Hans Quirling.
3. Hans Pape.
4. Gustav Elkan.
5. Karl Neubauer.
6. Karl Harm.
7. Hans Haacker aus Lübbersdorf.
8. Albert Rogmann aus Röbel.
9. Louis Studt aus Gadebusch.
10. Gotthilf Scharlau.
11. Karl Beckmann aus Bresegard.
12. Rudolf Frank aus Herzfeld.

Gymn.-Unter-Tertia.

1. Ernst Schmidt aus Klinken.
2. Walter Warncke.
3. Paul Evers.
4. Walter Rosenberg.
5. Hans Köhler aus Kladrum.
6. Albert Schmidt aus Klinken.
7. Gustav Bartels aus Alt-Meteln.
8. Werner Korth aus Putlitz.
9. Erich Brand.
10. Wilhelm Meier aus Retzow bei Ganzlin.
11. Fritz Beyer.
12. Heinrich Ripke aus Sternberg.
13. Jürgen Wilbrandt aus Damm.
14. Wilhelm Abel aus Gischow.
15. Paul Selle.

16. Heinz Dellien aus Lübz.
17. Walter Ahlefeld.
18. Bernhard Pflughaupt aus Hof Grabow.

Real-Unter-Tertia.

1. Wilhelm Bauer.
2. Wilhelm Gösch.
3. Emil Schröder.
4. Gerhard Lehmann.
5. Hermann Menning aus Herzberg.
6. Willy Völsch.
7. Hans Thiede.
8. Erich Ehlers aus Lutheran.

Gymnasial-Quarta.

1. Hans Ripke aus Sternberg.
2. Hermann Stamer.
3. Friedrich Behm.
4. Heinrich Wulff.
5. Paul Hoppenhöft aus Wangelin.
6. Otto Gramckow.
7. Fritz Köhl.
8. Karl Blieffert.
9. Walter Grimm aus Neustadt.
10. Karl Schnippert.
11. Hans Möller.
12. Karl Lock.
13. Hermann Ehlers aus Meyenburg.
14. Heinrich Ehlers aus Malow.
15. Walter Jde aus Nebel auf Amrum.
16. Karl Jarchow aus Ruest.
17. Walter Meincke aus Slate.
18. Luis Gallo aus Lima.
19. Karl August Prignitz.
20. Jacob Hoffmann.
21. Hans Grambow aus Tramm.
21. Wilhelm Sorgenfrey aus Klinken.
22. Hans Wendt.
23. Ottheinrich Burchard.
24. Hans Kruse aus Friedrichsruhe.
25. Hermann Schwiderski aus Neu-Kaliss.

Real-Quarta.

1. Hans Ehlers aus Malow.
2. Gustav Gierke aus Crivitz.
3. Walter Olters.
4. Wilhelm Westphal.
5. Vollrat Hamann.

Quinta.

1. Friedrich Schmidt aus Klinken.
2. Walter Kruse
3. Erhard Prösch aus Granzin.
4. Otto von Waldau.
5. Friedrich Frick.
6. Karl Schultze.
7. Alfred Hartmann.
8. Hans Thurm.
9. Wolfgang Bötticher.
10. Karl Ludwig Voss.
11. Fritz Edler aus Gr. Pankow.
12. Jorge Gallo aus Lima.
13. Paul Drenkhahn.
14. Ulrich Werner.
15. Kurt Schönfeldt.
16. Bernhard Schliemann aus Wend.-Priborn.

17. Fritz Kruse aus Friedrichsruhe.
18. Karl Müller aus Stolpe.
19. Friedrich Franz Zülch.
20. Robert Neuhaus.
21. Karl Stein.
22. Walter Schütz aus Blievenstorf.
23. Johann Hartwig Krüger aus Drefahl.
24. Hans Kröger aus Röbel.
25. Walther Blanke.
26. Hans Ritzmann.

Sexta.

1. Hans Korff aus Brunow.
2. Hans Brinkert.
3. Karl Götting.
4. Paul Scheel.
5. Karl Hoffmann.
6. Friedrich Wilhelm Paris aus Marnitz.
7. Alfred Blieffert.
8. Leopold Müller.
9. Fritz Schmidt.
10. Hans Schäfer.
11. Friedrich Stern aus Repzin.
12. Hermann Pinnow.
13. Hans Lehmkuhl aus Karbow.
14. Paul Olters.
15. Ernst Schlie.
16. Willi Dieckmann aus Ruest.
17. Walter Franck.
18. Heinrich Ramm.
19. Hans Ruhbeck.
20. Albert Erich Heucke.
21. Wilhelm Köhler.
22. German Gallo aus Lima.
23. Wilhelm Köhl.
24. Hermann Frick aus Marnitz.
25. Georg Schultze.
26. Walter Jarchow aus Ruest.
27. Karl Rakow aus Friedrichsruhe.
28. Friedrich Hoppenhöft aus Wangelin.
29. Herbert Ehlers aus Bergrade.

I. Vorschulklasse.

a.

1. Theodor Brünjes.
2. Otto Poll.
3. Kurt Struck.
4. Hans Einkopf aus Marnitz.
5. Fritz Müller.
6. Wilhelm Claasen.
7. Friedrich Greve.
8. Don Stindtmann.
9. Hans Raths.
10. Walter Schmiededecke.
11. Siegfried Köhler.
12. Arthur Rohde aus Matzlow.
13. Otto Kremer aus Goldberg.
14. Joachim Grund.
15. Ludwig von Walsleben aus Raduhn.
16. Wilhelm Frick aus Wahlstorf.
17. Friedrich Wilhelm Schultz.

b.

1. Carl Rasenack.
2. Hans Erich Porath.
3. Bruno Ehbrecht.

4. Willy Busse.
5. Erhard Lock.
6. Karl Wegner.
7. Wilhelm Harm.
8. Rudolf Kruse.
9. Erich Hoffmann.
- (10. Eckhard Mencke)

II. Vorschulklasse.

1. Hans Anders.
2. Friedrich Brandt.
3. Hans Praetorius.
4. Wilhelm Müller.
5. Karl Meyer I.

6. Hans Werner.
7. Franz Ehlers.
8. Emil Prestin.
9. Walter Lagemann.
10. Wilhelm Koch.
11. Rudolf Meyer
12. Karl Meyer II.
13. Walter Regelen aus Nienhagen.
14. Klaus Heucke.
15. Ernst Mittendorf.
16. Kurt Schröder.
17. Walter Thiede.
18. Heinrich Kahr.
19. Johann Albrecht Rabe.
20. Henning von Both.

2. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Des Abiturienten				Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf	Bemerkungen.
	Vor- u. Familien-Name	Alter Jahre Mte.)*		Geburtsort			

Ostern 1909.

1.	Hans Geitmann	18	4	Stade	luth.	Schlachthausdirektor in Parchim	Jura	
2.	Adolf Wesenberg	18	6	Plau	luth.	† Sanitätsr. in Plau (Mutter in Parchim)	Alte Sprachen u. Gesch.	
3.	Wilhelm Paetow	20	6	Göhlen	luth.	Lehrer in Gammelin	Medizin	
4.	Gottfried Mau	17	9	Goldebee	luth.	Pastor in Parchim	Theologie	
5.	Georg Bolle	19	3	Eberswalde	evang.	Veterinärarzt in Berlin	Medizin	

Extraneus.

Adolf von Bernstorff	21	7	Grevesmühlen	luth.	Amtshauptmann in Grevesmühlen	Forstfach	Durch Verfügung vom 5. XII. 08. überwiesen.
----------------------	----	---	--------------	-------	-------------------------------	-----------	---

*) Ein halber Monat gilt für voll, weniger wird nicht gerechnet. Ausgangspunkt für die Berechnung ist der 1. April.

Die Abschlussprüfung am Realprogymnasium bestanden zu Ostern 1909: Erwin Kähler aus Zürow, Carl Ludwig Ebert, Eckart Behrens, Otto Voss von hier und Karl Timm aus Herzfeld.

3. Besuchsziffer der Anstalt für das Schuljahr 1908—1909.

	Gymnasium.										Real-Programm.			Vorschule.			Gesamtsumme.											
	Ober I		Ober II		Unter II		Ober III		Unter III		IV		V		VI		II	IIIa	IIIb	IV	Ia	Ib	2	Gymnas.	R.-Prog.	Vorsch.		
1. Besuchsziffer am 1. Februar 1908	8	6	11	18	23	16	15	35	23	23	3	10	7	9	22	13	13	155	29	48	232							
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/1908	8	—	1	1	1	—	—	1	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	6	8	12	18	15	14	24	17	21	21	5	7	6	4	12	10	—	135	22	22	179							
4. Wechsel innerhalb der Schule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. Zug. durch Aufnahme z. Ostern 1908	—	—	1	—	1	6	1	2	7	7	—	—	—	—	3	1	17	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Besuchsziffer am Anfang des Schuljahres 1908/1909	6	8	15	23	20	19	26	25	31	31	5	12	8	5	15	11	18	173	30	44	247							
7. Zugang im Sommerhalbjahr 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Abgang im Sommerhalbjahr 1908	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9. Wechsel innerhalb der Schule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11. Besuchsziffer am Anfang des Winterhalbj. 1908/1909	6	7	14	21	20	18	26	25	30	30	5	12	8	5	16	10	20	167	30	46	243							
12. Abgang bis zum 1. Februar 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13. Zugang bis zum 1. Februar 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14. Wechsel innerhalb der Schule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15. Besuchsziffer am 1. Februar 1909	6	7	14	21	20	18	26	26	29	29	5	12	8	5	17	10	20	167	30	47	244							
16. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1909	10 M 1 M.	18 J. 18 J.	17 J. 17 J.	16 J. 16 J.	15 J. 15 J.	13 J. 13 J.	12 J. 12 J.	11 J. 11 J.	10 J. 10 J.	9 M. 9 M.	10 M. 10 M.	16 J. 16 J.	14 J. 14 J.	13 J. 13 J.	9 J. 9 J.	8 J. 8 J.	7 J. 7 J.	5 M. 5 M.	5 M. 5 M.	7 M. 7 M.	5 M. 5 M.	3 M. 3 M.	2 M. 2 M.	—	—	—	—	

*) mit Reife- bezw. Militärzeugnis. **) ohne Reife- bezw. Militärzeugnis.

4. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Klasse	Lutherische	Evang.	Reform.	Kathol.	Juden	Aus Parchim	A. d. übr. Meckl.	A. d. übr. Dtschl.	Ansländer
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres 1908	—	233	6	—	5	3	154	81	9	3
2. Am Anfang d. Winterhalbjahr: 1908/1909	—	230	5	—	5	3	153	78	9	3
3. Am 1. Februar 1909	I.	11	1	—	—	1	7	5	1	—
	IIa.	13	1	—	—	—	7	6	1	—
	IIb.	20	1	—	—	—	14	6	1	—
	IIIa.	20	—	—	—	—	13	4	3	—
	IIIb.	16	1	—	—	1	7	10	1	—
	IV.	25	—	—	1	—	13	10	2	1
	V.	25	—	—	1	—	16	9	—	1
	VI.	27	—	—	2	—	18	10	—	1
	R 2.	5	—	—	—	—	3	2	—	—
	R3a.	11	—	—	—	1	6	6	—	—
	R3b.	8	—	—	—	—	6	2	—	—
	R. 4	5	—	—	—	—	3	2	—	—
	Vrsch. Ia	17	—	—	—	—	12	5	—	—
	Vrsch. Ib.	10	—	—	—	—	10	—	—	—
	Vorsch. 2	20	—	—	—	—	19	1	—	—
	Sa.	233	4	—	4	3	154	78	9	3

V. Sammlungen und Apparate.

A. Bibliothek.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Vom Grossherzoglichen Ministerium die Fortsetzung der kritischen Gesamtausgabe von Luthers Werken, Bd. 34; die Fortsetzung von Pertz, Monumenta Germaniae historica: scriptorum XXXII p. 2, legum sect. III tom. 2 p. 2 und sect. IV tom 4 p. 2 fasc. 1. Von Herrn Oberschulrat Dr. Strenge: Jahrb. und Jahresberichte des Vereins für mecklenb. Gesch. u. Altertumskunde Jahrg. 70, 72, 73 und Register 51—60. Von Herrn Obl. Dr. Wulff: Roscher, Enneadische Studien und Wulff, Für die Echtheit von Dekalog und von Vaterunser.

Wir sagen für diese Geschenke verbindlichsten Dank.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzung der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; für deutschen Unterricht; für evangelischen Religionsunterricht; für die neueren Sprachen; für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Körper und Geist; deutsche Literaturzeitung; Monatschrift für das höhere Schulwesen; geographischer Anzeiger.

Ferner die Fortsetzungen: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Frick, Lehrproben und Lehrgänge 1908; Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 1908; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrg. 18—19; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen 1908; Thesaurus linguae Latinae; Kultur der Gegenwart, 3 Bände; Meister, Grundriss der Geschichtswissenschaft; Beloch, Griechische Geschichte Bd. III; Kiepert, Formae orbis antiqui; Rein, Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik Bd. 8; Kunze Kalender 1908; Mecklenb. Geschichte in Einzeldarstellungen; Schröder, Mecklenburg und die Mecklenburger in der schönen Literatur; Leimbach, deutsche Dichter Bd. X, 2; Jahrbuch des öffentlichen Rechts, Bd. II.

An einzelnen Werken und Schriften wurden erworben: Finger, Heimatkunde; Gutzmer, Tätigkeit der Untersuchungs-Kommission deutscher Naturforscher; Jahres-Verzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Paulsen, Moderne Erziehung und geschlechtliche Sittlichkeit; Sternthal, Geleitworte zur Fahrt in das Leben; Mutzbauer, Konjunktiv und Optativ; Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte; Ferrero, Grösse und Niedergang Roms Bd. 3 u. 4; Rietschl, Lehrbuch der Liturgik Bd. 2; Schaffen und Schauen, 2 Bde.; Eucken, Geistige Strömungen der Gegenwart; Fries, Prüfungsordnung für Kandidaten des höheren Lehramts; Wundt, Völkerpsychologie Bd. 3.

B. Apparate.

1. Chemisches Kabinett.

Der Abgang an Glas, Chemikalien etc. wurde ersetzt. Neu angeschafft wurden ein Sortiment Gummistopfen, verschiedene Werkzeuge (Schraubenschlüssel, Bohrer etc.), ein Vertikalgalvanometer und ein Mikroskop mit zwei Systemen und drei Okularen

2. Physikalisches Kabinett.

Mehrere Apparate wurden repariert. Ferner wurden neu angeschafft ein verstellbares Tischstativ, ein Shirlingschirm für Lichtbilder; ein Modell eines Rades an der Welle mit Zahnradübertragung, eine Pendeluhrankerhemmung; ein Interferenzapparat; ein Metallthermoskop mit Skala; eine Porzellanröhre; ein Hartgummistab; eine do. Platte und ein Tuch von Rohseide; zwei Gabelelektroskope nach Prof. Busch; eine Blitzröhre mit Fuss; ein Kugellauf für Reibungselektrizität und ein Vorlesungselektrometer nach Braun.

3. Naturalienkabinett.

Es schenkte Kageral's Verlag seine technologische Sammlung: „Die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne“. Es wurden gekauft: Zippel, Handels und Nährpflanzen, drei Brendelsche Modelle von Roggen, Raps und von der Erbse.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die gesetzlichen Vertreter der Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 20. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme der **Vorschüler** findet am Montag, den 19. April, morgens 9 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums statt. Die **Prüfung** der neu Eintretenden Schüler an demselben Tage morgens 10 Uhr.

Zur Aufnahme ist die standesamtliche Geburtsurkunde, der Taufschein und der Impf- bzw. Wiederimpfschein nötig, eventuell das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

Der Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums
Dr. Kuthe.

Ferner die Fortsetzung
gänge 1908; Archiv des Vere
teilungen der Gesellschaft für
wisch, Jahresbericht über das
Gegenwart, 3 Bände; Meister
schichte Bd. III; Kiepert, For
gogik Bd. 8; Kunze Kalender
Mecklenburg und die Mecklen
X, 2; Jahrbuch des öffentliche

An einzelnen Werken
Tätigkeit der Untersuchungs-
den deutschen Schulanstalten
schlechtliche Sittlichkeit; Stern
und Optativ; Zielinski, Cicero
Roms Bd. 3 u. 4; Rietschl, Le
Geistige Strömungen der Gege
amts; Wundt, Völkerpsycholog

Der Abgang an Glas,
Sortiment Gummistopfen, vers
galvanometer und ein Mikrosk

Mehrere Apparate wur
Tischstativ, ein Shirtingschirm
radübertragung, eine Pendeluhr
Skala; eine Porzellanröhre; e
zwei Gabelelektroskope nach F
elektrizität und ein Vorlesungs

Es schenkte Kagerah's
Verarbeitung der Kaffeebohnen
Brendelsche Modelle von Rogge

VI. Bekanntn gesetzli

Das neue Schuljahr be
der **Vorschüler** findet am Mo
Gymnasiums statt. Die Prüfun

Zur Aufnahme ist die
bezw. Wiederimpfschein nötig.

Der Direktor

Trick, Lehrproben und Lehr-
in Mecklenburg 1908; Mit-
richte, Jahrg. 18—19; Reth-
linguae Latinae; Kultur der
t; Beloch, Griechische Ge-
isches Handbuch der Pädö-
zeldarstellungen: Schröder,
bach, deutsche Dichter Bd.

er, Heimatkunde; Gutzmer,
Jahres-Verzeichnis der an
Moderne Erziehung und ge-
ben; Mutzbauer, Konjunktiv
ro, Grösse und Niedergang
d Schauen, 2 Bde.; Eucken,
ndidaten des höheren Lehr-

u angeschafft wurden ein
, Bohrer etc.), ein Vertikal-
aren

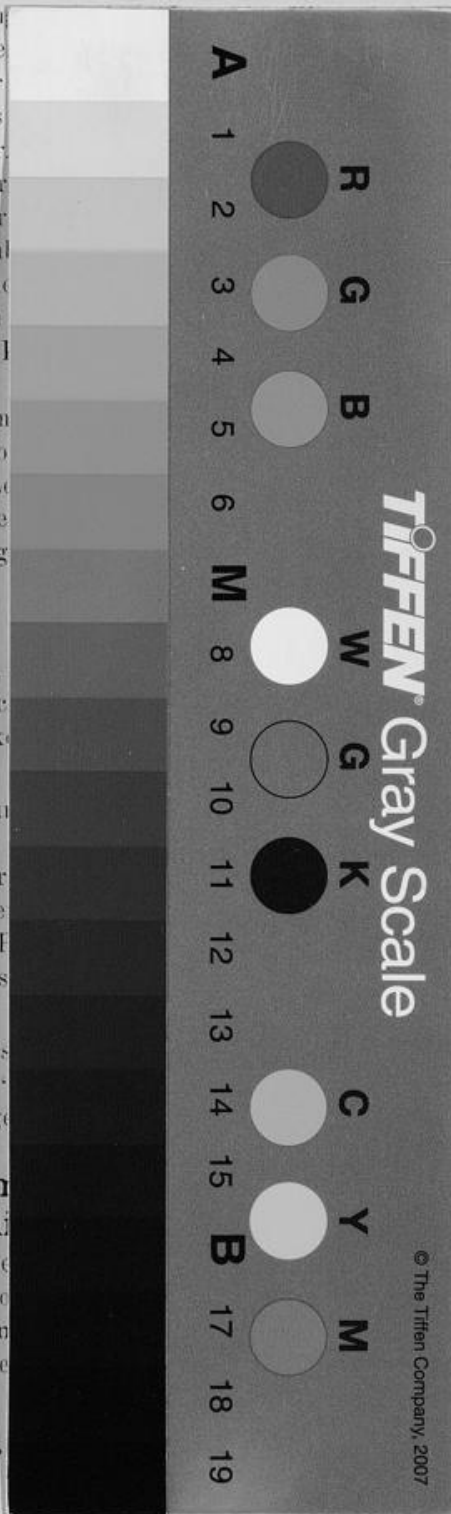
ungeschafft ein verstellbares
es an der Welle mit Zahn-
; ein Metallthermoskop mit
ud ein Tuch von Rohseide;
ein Kugellauf für Reibungs-

ung: „Die Gewinnung und
els und Nährpflanzen, drei

hten für die
üler.

ens 8 Uhr. Die Aufnahme
im Konferenzzimmer des
selben Tage morgens 10 Uhr.
Taufschein und der Impf-
her besuchten Schule.

Gymnasiums



Der Herr Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums
zu Kalle

Die Abgabe der oben bezeichneten Arbeit wurde
am 1. April 1905 an die Redaktion der Zeitschrift
"Die Pädagogik" in Bonn übergeben. Die
Veröffentlichung der Arbeit ist demnach
für den 1. April 1905 vorgesehen.

B. Apparate

1. Chemisches Kabinett

Das Kabinett ist aus Eisenblech gefertigt und
hat eine Größe von 1,20 m Breite und
0,80 m Tiefe. Es enthält alle für die
chemischen Versuche notwendigen
Geräte.

2. Physikalisches Kabinett

Das Kabinett ist aus Eisenblech gefertigt
und hat eine Größe von 1,20 m Breite
und 0,80 m Tiefe. Es enthält alle für die
physikalischen Versuche notwendigen
Geräte.

3. Anatomisches Kabinett

Das Kabinett ist aus Eisenblech gefertigt
und hat eine Größe von 1,20 m Breite
und 0,80 m Tiefe. Es enthält alle für die
anatomischen Versuche notwendigen
Geräte.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die gesetzlichen Vertreter der Schüler

Die Eltern der Schüler sind hiermit
in Kenntnis gesetzt, dass die
Schüler der Klasse ...

Der Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums
Dr. Kalle